

Kinder stärken – Kinder fördern, aber wie?

Willkommensabend Pfungen

Das Kind stärken heisst, es stark zu machen fürs Leben! Es bedeutet, seine Muskeln, sein Hirn und seine Seele zu kräftigen und es in seiner Entwicklung zu unterstützen.

Das Kind fördern heisst, es beim Lernen im Alltag zu unterstützen, ihm zu helfen, die Welt zu entdecken damit es seine Fähigkeiten entfalten kann.

„Hilf mir, es selbst zu tun. Zeig mir, wie es geht. Tu es nicht für mich.

Ich kann und will es allein tun. Hab Geduld, meine Wege zu begreifen.

Sie sind vielleicht länger, vielleicht brauche ich mehr Zeit, weil ich mehrere Versuche machen will.

Mute mir Fehler zu, denn aus ihnen kann ich lernen.“ Maria Montessori

Spiele ist

- Ein kindliches Grundbedürfnis
- ganzheitliche Persönlichkeitsentwicklung
- DER Entwicklungsmotor für Kinder

Spiele ist lernen!

Alltagslernen

Wäsche aufhängen, Einkaufen, Velo flicken, Socken sortieren, Gurken schneiden, Salat waschen, Türen aufschliessen, Treppen steigen, Schubladen aus- und einräumen, Schnecken beobachten.

Das alles aktiviert die Hirnzellen!

Anregendes Material

z.B. Holzklötze, Stecken, Sand/Matsch, Steine, WC-Rollen, Kartonröhren, Klüpperli, Becher, Wasser, Tücher, Bälle, Eierschachteln. Das ist Alltagsmaterial zum Ausprobieren, Stapeln, Rollen, Auseinandernehmen, Befüllen und Entdecken.

Spielsachen, bei denen nur Knöpfe gedrückt werden müssen, aktivieren das Kind wenig.



Selbstständigkeit/Selbstwirksamkeit

Das Gefühl von «ICH KANN!»

Bestärken Sie ihr Kind, sich selber anzuziehen, auf einen Stuhl zu klettern, die Einkaufstüte zu tragen, den Tisch zu decken. Trauen Sie ihrem Kind ganz viel Altersgerechtes zu, das fördert die Selbstständigkeit. Soll ein 2-jähriges Kind selber entscheiden, ob es in die Waldspielgruppe will oder nicht, gleicht das einer Überforderung, keiner Förderung von Selbstständigkeit, weil sich das Kind darunter nichts vorstellen kann.

Bewegung

Durch viel und ausdauernde Bewegung wird das Körpergefühl entwickelt. Das Kind übt, sich in Balance zu halten, sich an etwas festzuhalten, seinen Körper zu spüren und sinnvoll zu nutzen. Die Muskeln werden gestärkt. Jede Bewegungserfahrung des Kindes aktiviert das Gehirn und verbindet wichtige Nervenzellen. Das Kind lernt und baut auf diesen Erfahrungen auf.

Also ist ganz viel klettern, rollen, rennen, drehen, kriechen, purzeln, hüpfen und so weiter im Alltag und jeden Tag wichtig.

Sprache

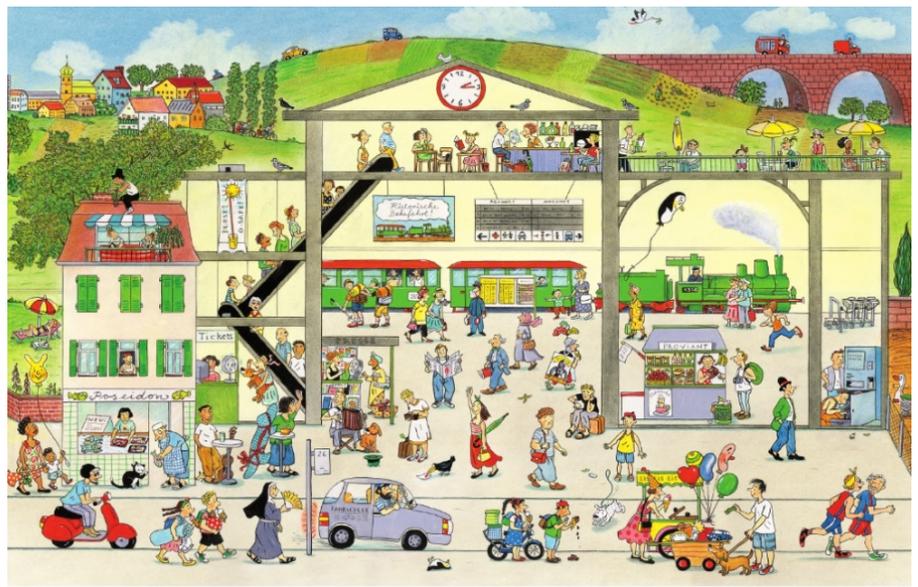
Sprache lernen geht nur, wenn wir miteinander reden. Wir erklären dem Kind im Alltag, dass es sich auf den Stuhl setzen kann, wie die Körperteile heissen, dass die Tür verschlossen ist, wie die Früchte heissen, warum der Pöstler die Post in den Briefkasten steckt. Durch das Erklären im Alltag bekommt das Kind einen immer grösseren Wortschatz. Es sind jeden Tag mehrere Hundert Wörter, die ihr Kind dazulernt.

Wenn ihr Kind nicht weiss, wo der Bauch ist, kann es auch nicht sagen, dass es Bauchweh hat. Wenn es nicht weiss, wie es jemanden ansprechen soll (das lernt es von uns) dann kann es nicht sagen, wenn es aufs WC muss. Dem Kind Fragen zu stellen und aktiv Zuhören hilft ihm, die Welt zu verstehen.

Lesen Sie ihrem Kind Geschichten vor und schauen Sie Bilderbücher gemeinsam an. Das ist wertvoller als Spotify oder CD.

Wimmelbücher sind super geeignet, um eigene Geschichten zu erzählen und den Wortschatz zu erweitern.

Memory auf dem Tablet bringt nicht viel. Das Kind kann die Verknüpfungen im Hirn besser machen, wenn es die Karten berührt, wenn Sie gemeinsam Begriffe definieren und es die Auslegeordnung selber machen kann.



Loslassen

Wenn ein Kind bis zur Spielgruppe nie ohne die Eltern mit anderen Kindern spielt oder bei anderen Erwachsenen eine Zeitlang bleibt, wird es Mühe haben, in der Spielgruppe alleine zu bleiben.

Sie können Ihr Kind darin unterstützen und es mit ihm üben. Sie können z.B. in Rollenspielen mit Tieren oder Puppen solche Situationen spielen oder Bilderbücher dazu erzählen. So helfen Sie ihm, sich auf die Zeit in der Spielgruppe vorzubereiten.

Übergänge sind für Eltern und Kinder eine Herausforderung. Erzählen Sie Ihrem Kind davon, reden Sie darüber und freuen Sie sich mit ihm. Die positive Einstellung ist eine gute Voraussetzung, dass es Ihnen gelingen mag.

Viel Spiel-Freude mit Ihren Kindern!